

# Katalog mit konkreten Vorschlägen

IHRE REDAKTION

für die Gemeinden

**Grainau  
Garmisch-Partenkirchen  
Farchant  
Oberau**

Peter Reinbold  
Telefon 0 88 21/7 57 16  
Roland Lory  
Telefon 0 88 21/7 57 28  
Manuela Schauer  
Telefon 0 88 21/7 57 29  
Michaela Spere  
Telefon 0 88 21/7 57 34  
Josef Hornsteiner  
Telefon 0 88 21/7 57 22  
E-Mail:  
redaktion@gap-tagblatt.de

IN KÜRZE

**Garmisch-Partenkirchen  
Polizei sucht einen  
weiteren Unfallort**

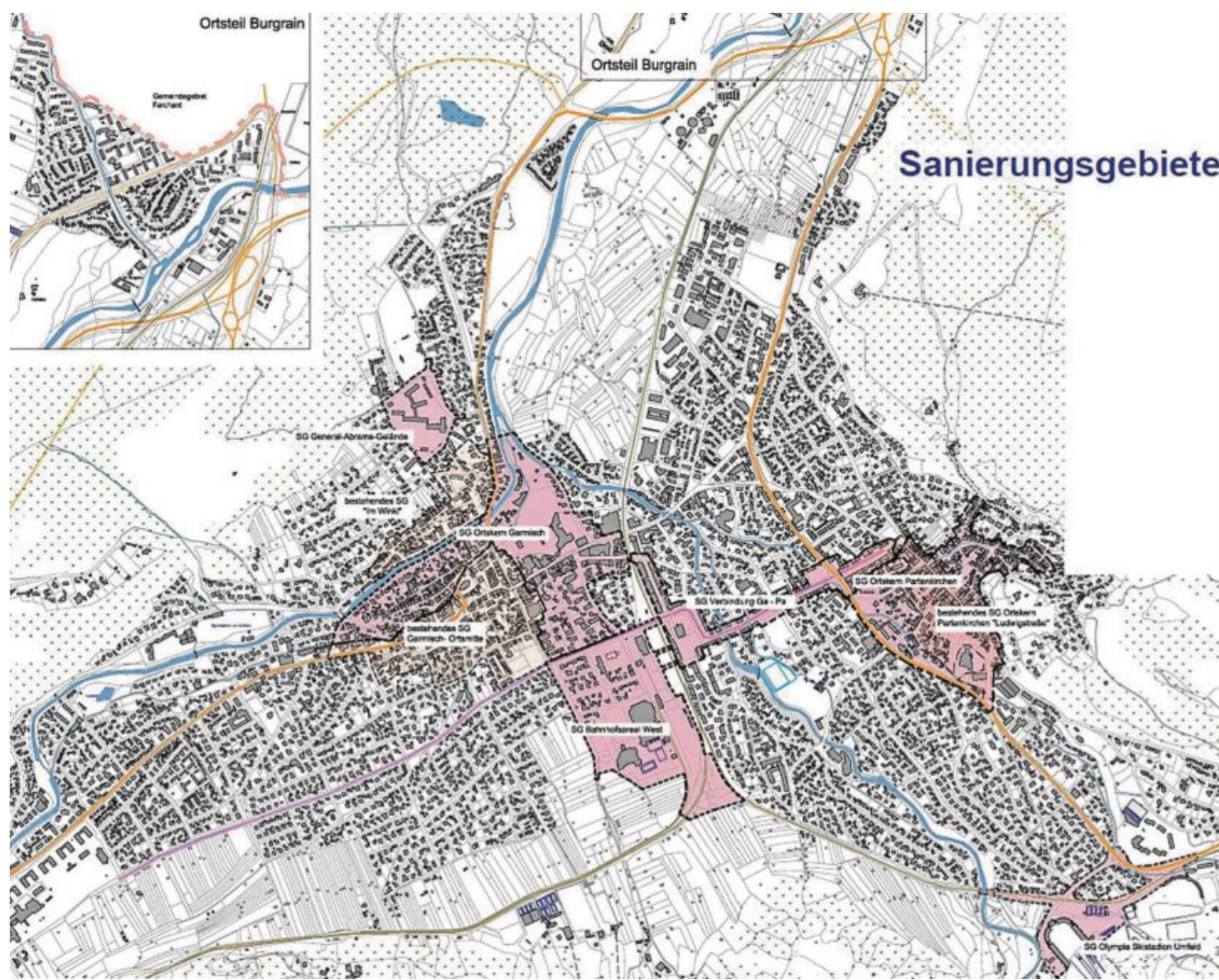
Ein Verkehrsunfall, der viele Fragen aufwirft, hat sich am späten Dienstagabend ereignet. Polizeibeamte stellten kurz nach dem Farchanter Kreisler in Richtung Farchant einen Wagen fest, der offenbar gegen 23 Uhr nach links von der Fahrbahn abgekommen war und in einer Senke des Grünstreifens feststeckte. Bei der Unfallaufnahme erhartete sich der Verdacht, dass der Fahrer aus Oberammergau unter Alkoholeinfluss stand. Der 37-Jährige wurde zur Blutentnahme gebeten. Am Auto wurden darüber hinaus auf der kompletten linken Seite massive Unfallschäden festgestellt. Diese stammen laut Polizei aber wohl nicht von dem „Ausrutscher“ in die Grünfläche. Da sich der Oberammergauer bislang nicht zum Hergang äußern wollte, suchen die Beamten nun nach einem möglichen weiteren Unfallort und einem beschädigten Fahrzeug oder Gegenstand. Hinweise nimmt die Polizei in Garmisch-Partenkirchen unter Telefon 0 88 21/91 70 entgegen.

Zweieinhalb Jahre haben ausgesuchte Bürger und Experten die Köpfe zusammengesteckt. Herausgekommen ist das ISEK-Konzept, das aufzeigt, was Garmisch-Partenkirchen tun muss, um zukunftsfähig zu sein. Es beinhaltet einen Maßnahmenkatalog, der in den kommenden 15 bis 20 Jahren umgesetzt werden soll.

VON PETER REINBOLD

**Garmisch-Partenkirchen** – Der Name: sperrig. Unter ISEK (Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept) kann sich, bis auf die Kommunalpolitik und jene rund 50 Bürger, die am ISEK-Forum teilgenommen haben, darunter Vertreter aus den Bereichen Gesundheit, Wirtschaft, Handel, Kultur, Landschaftsschutz, Tourismus sowie von verschiedenen Vereinen, und den Experten, kaum jemand etwas vorstellen. Die Ergebnisse, die auf rund 400 Seiten zusammengefasst sind, können sich aber sehen lassen und sind hochinteressant. Auf ihnen wird plakativ beschrieben, wie sich Garmisch-Partenkirchen entwickeln soll, damit der Markt in die Lage versetzt wird, gut aufgestellt die kommenden Jahre – mit einer Vielzahl an Herausforderungen – zu meistern. Die Studie beinhaltet Verbesserungsvorschläge und einen konkreten Maßnahmenkatalog, der in den nächsten 15 bis 20 Jahren umgesetzt werden soll.

„Das ISEK ist essenziell und unverzichtbar für eine nachhaltige und gesunde Weiterentwicklung von Garmisch-Partenkirchen. Es bietet uns die Chance, die Stärken unseres Ortes bestmöglich zu nutzen und Schwächen in zukunftsfähige Lösungen zu verwandeln“, sagt Bürgermeisterin Dr. Sigrig Meierhofer (SPD). Das Konzept ist Meierhofer zufolge zwingende



**Rosa eingefärbt die Sanierungsgebiete**, die die ISEK-Autoren in Garmisch-Partenkirchen vor allem in den beiden Ortszentren, am Abramsgelände, am Skistadion und am Bahnhofsareal West ausgemacht haben. FOTO: KOCH + PARTNER

Voraussetzung, wenn Garmisch-Partenkirchen „für Maßnahmen in den Sanierungsgebieten Gelder im Rahmen der Städtebauförderung erhalten will“.

Erstellt hat es ein interdisziplinäres Fachteam aus sieben Büros unter der Leitung der Stadtplanerin Astrid Eggenberger (Koch+Partner). Start war im Mai 2017. „Wir hatten eine qualifizierte Beteiligung“, sagt Eggenberger, die schon an einigen ISEK-Entwürfen gearbeitet hatte, „aber einer von dieser Dimension war bisher nicht dabei“. Die Vorgaben kamen von Meierhofer, darunter Bereiche, in denen die Bürgermeisterin Raum zum Handeln sah und sieht.

Im Fokus von Eggenberger



**Die Macherin der ISEK-Studie, Astrid Eggenberger (l.), und Dr. Sigrig Meierhofer.** FOTO: SEHR/ARCHIV

und ihrem Team standen neben einer umfassenden Schau vor allem neun räumliche Schwerpunkte, aus denen sechs Sanierungsgebiete ab-

geleitet wurden: General-Abrams-Gelände, Bahnhofsareal West, Olympia-Skistadion Umfeld, Ortskern Garmisch, Ortskern Partenkirchen sowie die Verbindung zwischen Garmisch und Partenkirchen. Breiten Raum nimmt auch das Kongresshaus ein. Die ISEK-Autoren kommen zum Ergebnis, dass der Ort beste Voraussetzungen für Kongresse bietet. Eggenberger: „Ein Topstandort.“ Was das Gebäude am Richard-Strauss-Platz betrifft, sieht der Schluss Eggenbergers und Co. anders aus als der des Bürgerentscheids im Mai des vergangenen Jahres. Während sich eine große Mehrheit der Wähler für Erhalt, Sanierung und Teilneubau ausgesprochen hat, favorisiert die Stu-

die weiter einen Neubau, den auch der Gemeinderat befürwortet hatte. „Für uns ist das die richtige Meinung“, sagt Eggenberger. „Aber das ist ein politisches Thema. Wir sind die Fachleute und mischen uns nicht in Politik ein.“ Für Garmisch-Partenkirchen sieht Eggenberger „irre Chancen“. Erste konkrete Impulse konnten sie und ihre Kollegen bereits für das General-Abrams-Gelände und das Bahnhofsareal West setzen.

„Wir sind die Fachleute und mischen uns nicht in Politik ein.“

Astrid Eggenberger zum Kongresshaus

So hat das ISEK das Bahnhofsareal West, der größten zentralen innerörtlichen Flächenreserve mit optimaler Verkehrsanbindung, als geeigneten Standort für Forschung und Entwicklung identifiziert. „Damit hat der Markt die Chance zu einem herausragenden Standort medizinisch-technologischer Leistungsfähigkeit zu werden. Forschung und Entwicklung kann als Leuchtturmprojekt den erstklassigen Tourismusstandort ergänzen“, sagt Eggenberger. Die Seeshaupterin, die Koch + Partner vor Kurzem verlassen und sich selbstständig gemacht hat, besitzt großes Interesse, die Entwicklung, die sie mit dem ISEK-Konzept angestoßen hat, weiter zu verfolgen und zu betreuen. „Das ist irgendwie mein Baby.“

Das ISEK

(Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept) für Garmisch-Partenkirchen, das im Dezember 2019 vom Marktgemeinderat gebilligt wurde, ist nach formalen Anpassungen nun auf der Homepage des Marktes <http://www.buerger-service.gapa.de/aktuelles> als PDF-Datei öffentlich zugänglich. Der dazugehörige Anhang kann im Rathaus, Bürgermeisterbüro (Zimmer 1.13), eingesehen werden.

## Sensationsfund im Pfarrarchiv

Urkunde aufgetaucht – Mitternachtsläuten in Partenkirchen erlaubt

**Garmisch-Partenkirchen** – Dass ein gut geführtes Archiv eine wahre Schatzkiste sein kann, hat sich jetzt im Partenkirchner Pfarrarchiv gezeigt. Völlig vergessen lag eine Urkunde aus dem Jahr 1686 unter einem Stapel Rechnungen aus dieser Zeit. In altem, aber sehr einfachem Latein geschrieben, berichtet die Urkunde über ein besonderes Privileg, das der Pfarrei Partenkirchen vom Venezianischen Dogen aufgrund der guten Handelsbeziehungen im 17. Jahrhundert verliehen worden war: An bestimmten Tagen dürfen die Partenkirchner Kirchenglocken mitternachts läuten und damit besondere Anlässe anzeigen. Dazu gehören: der Beginn des 29. Februars, also in einem Schaltjahr, das Ende eines Markttag, damit die Garmischer wissen, dass ihre Zugangserlaubnis für Partenkirchen abgelaufen ist. Auch



**Lange verschollen:** Jetzt ist die Urkunde wieder aufgetaucht, die den Partenkirchnern zur Freude von Pfarrer Andreas Lackermeier das Glockengeläut zu Mitternacht erlaubt. FOTO: PRIV

anlässlich der Geburt eines neuen Partenkirchner Bürgers oder zur Bekanntgabe erneuter Steuererhöhungen wird geläutet – und nicht zuletzt, wenn am folgenden Tag in Partenkirchen Bier gebraut wird, und deshalb nicht in die Partnach gebieselt werden darf.

Warum ist diese Tradition in Vergessenheit geraten? „Am Ende des 19. Jahrhunderts wurde der damalige Mesner so sehr von Arthrose geplagt, dass er einfach nicht mehr diesen Dienst ausführen konnte“, berichtet Pfarrer Andreas Lackermeier. Etliche Versuche, das Läuten wieder

aufzunehmen, seien gescheitert. Mit dem Einbau der neuen Glocken im Partenkirchner Kirchturm wird diese Tradition wieder aufleben, ist aus Pfarreikreisen zu hören. Neue Anlässe könnten zu den bisherigen dazukommen: zum Beispiel die Aufforderung an die Marktgemeinde, wieder einmal den Kirchplatz zu kehren, oder, wenn dieser mal wieder völlig zugeparkt ist. Außerdem könnte das Geläut die Garmischer erinnern, ihre Turmuhr wieder aufzuziehen, wenn nachts die Glocken schweigen sollten.

Für weitere Vorschläge aus der Bevölkerung zeigt sich die Pfarrgemeinde offen. Zum ersten Mal werden die Glocken mitternachts erklingen, wenn es der Gemeinde gelingen sollte, die marode Treppe zum Haupteingang der Pfarrkirche zu reparieren. Dann aber in frohem Vollgeläut. red

### MELDUNGEN

#### Garmisch-Partenkirchen Morgen Baumfällung an der Olympiastraße

Der Neubau der Olympiastraße im Bereich zwischen St. Martin-Straße und Chamoni-Straße startet am 20. April. In Vorbereitung auf diese Arbeiten, deren erster Abschnitt bis Ende 2020 fertiggestellt sein soll, werden

am morgigen Freitag 17 Bäume gefällt. Spätestens nach Beendigung des zweiten Bauabschnitts (Oktober 2021) soll es Ersatzpflanzungen geben. Wegen der Fällungen ist die Olympiastraße morgen von 7 bis 17 Uhr immer wieder von Sperrungen betroffen. Die Ortsbushaltestellen „Michael-Ende-Kurpark“ in beiden

Richtungen und „Bahnhof“ in Richtung Rathaus können an diesem Tag bis circa 18.40 Uhr nicht bedient werden. Fahrgäste sollen die Haltestellen an der Enzianstraße (Hotel Roter Hahn) und am Taxi-stand vor dem Bahnhof benutzen. Ab 20. April wird die Olympiastraße für den Verkehr gesperrt. kat

#### Oberau Sprechstunde mit dem Landtagsabgeordneten

Der Landtagsabgeordnete Harald Kühn (CSU) bietet am Freitag, 28. Februar, ab 16 Uhr eine Bürgersprechstunde im Rathaus in Oberau an. Anmeldungen sind unter der Nummer 089/41 26 23 33 möglich. red

## PODIUMSDISKUSSION

### zur Bürgermeisterwahl in Garmisch-Partenkirchen

**Mit den Kandidaten:**

- Dr. Sigrig Meierhofer (SPD)
- Elisabeth Koch (CSU)
- Dr. Stephan Thiel (Bündnis 90/Die Grünen)
- Lilian Edenhofer (Freie Wähler)
- Martin Schröter (FDP)
- Anton Hofer (Garmisch+Partenkirchen miteinander)

**Moderation:**  
**Peter Reinbold  
und Christian Fellner**

Redaktion  
GAP-Tagblatt

**Donnerstag, 5. März 2020**

**Beginn 19:30 Uhr** Einlass ab 19 Uhr

**Bayernhalle**  
**Brauhausstraße 19b**  
**82467 Garmisch-Partenkirchen**

**Willkommen daheim.**  
**merkur.de**